

## **Saker - Hudson Interview transcript V.2**

08.08.2022

Hinweis: Ich habe mir die Freiheit genommen, ausgewählte Wörter oder Sätze zu streichen, wenn der Sprecher versucht, seinen Kommentar zu formulieren (laut zu denken). Ich glaube, wir könnten auch die "ahhh"- und "ähm"-Sätze streichen, aber das habe ich nicht getan. Außerdem habe ich einige grammatikalische Fehler korrigiert oder entfernt, auch wenn die Worte des Sprechers in Wirklichkeit anders lauten könnten. Außerdem habe ich die umgangssprachliche Sprache korrigiert, von "wanna" zu "want to", damit der Text die tatsächlich korrekte Sprache widerspiegelt und nicht die verwendeten Sprachmuster (was meines Wissens im Englischen normal ist, aber die schriftliche Form sollte meiner Meinung nach das korrekte Englisch widerspiegeln, damit in Zukunft Übersetzungen gemacht werden können). Manchmal habe ich ein Wort in (Klammern) hinzugefügt, um die grammatikalische Struktur zu vervollständigen, die vom Sprecher beabsichtigt war, um Klarheit zu schaffen. Außerdem glaube ich, dass aufgrund des Streaming der Internetverbindung manchmal einige Wörter gekürzt wurden, was zu einigen Unklarheiten bei einigen Wörtern geführt hat (in einigen wenigen Fällen, die von mir zu bestimmten Zeiten erwähnt wurden).

----

0:00:00 A: Nun, zunächst einmal, Michael - ein riesiges, riesiges Dankeschön, dass du dich zu diesem Gespräch bereit erklärt hast. Es ist ein großes Vergnügen für mich, Sie hier zu haben. Es ist auch eine große Ehre. Und ... ich freue mich wirklich darauf ... Ihren Einblick in die Geschehnisse zu bekommen. Denn es passiert gerade eine Menge. Und als erstes möchte ich Sie zu den aktuellen Ereignissen befragen, dann können wir uns mit tieferen Dingen beschäftigen. Was halten Sie von der Landung von Pelosi und Taiwan und wie sehen Sie das? Worum geht es hier, was passiert hier?

0:00:31 H: Nun, ich denke, in dem, was Sie heute geschrieben haben, haben Sie das alles klar gemacht. Es gibt wirklich keinen praktischen Effekt von dem, was sie getan hat. Warum sollte China also tatsächlich etwas militärisch unternehmen und etwas provozieren? Was Pelosi getan hat, war ein PR-Trick. Sie wollte mehr Stimmen in Kalifornien bekommen, und ein Drittel der Kalifornier sind Chinesen, und sie dachte, das würde ... würde helfen. Warum sollte China also auf etwas reagieren, das nur ein Gag ist? Und ich denke, Sie haben Recht - wir sollten abwarten, was dabei herauskommt. Wir haben keine Ahnung ... es ist ... Mitternacht, und wir wissen nicht, was passiert oder passieren wird. Wir wissen nicht, was die Chinesen tun werden. Ahh ... vor allem, wenn man bedenkt, dass der Abwärtstrend in den Beziehungen der USA zum Rest der Welt ... ah ... alles ... unbeholfen ist. Warum also nicht ... man will sie nicht unterbrechen ... während sie das tut. Mal sehen, wohin das führt, und der Rest der Welt sieht genau das, was Sie sehen. Die USA ziehen eine

sehr gefährliche Nummer ab und versuchen, eine Salomitaktik anzuwenden, ein bisschen hier, ein bisschen da... Einfach weiter Druck machen und schneiden und sehen, was passiert. Und ich denke, es wird in der Tat eine Zeit geben ... ah ... die chinesische Antwort, wenn sie angemessen ist. Und der Zeitpunkt wird von China selbst gewählt werden, nicht von den Vereinigten Staaten. Andere Länder sehen, wie rücksichtslos die Vereinigten Staaten sind, und das führt dazu, dass sich nicht nur in China, sondern auch in anderen Ländern Ressentiments bilden.

0:02:19 A: Das stimmt. ...

0:02:20 H: ... obwohl wir alle dadurch gefährdet sind. Wir wissen nicht, was die USA tun werden. Zumindest in den 1970er Jahren, als Präsident Nixon die Strategie verfolgte: "Lass sie glauben, dass ich verrückt bin, und sie werden nie erfahren, was ich tun werde", war das ein Trick. Aber die Angst der Welt ist jetzt, dass die Leute, die die Politik leiten, wirklich verrückt sind. Es ist kein Trick; sie wissen wirklich nicht, was sie tun, und sie sind wie ein Elefant im Porzellanladen. Was also so ... erschreckend ist, ist, dass beide Parteien diesen Besuch nutzen ... sie manövrieren für Wahlen, für die Kongresswahlen im November in den Vereinigten Staaten. Und beide Parteien scheinen zu glauben, dass sie mehr Stimmen bekommen können, wenn sie dem Rest der Welt drohen, indem sie "America - First!" sind. Indem sie einfach sagen: "Wir sind die einzige Nation und wir können tun, was wir wollen. Ihr werdet euch an uns anpassen müssen. Seht, wie stark wir sind." Das wird Stimmen bringen. Es gibt hier keine Anti-Kriegs-Bewegung und das, was als links gilt, scheint tatsächlich auf der Seite der NATO zu stehen.

0:03:21 A: Jawohl!

0:03:22 H: Die Welt sieht ... die Welt sieht das.

0:03:26 A: Wir sehen das auch in Europa sehr deutlich, dasselbe. Die sogenannten Linken sind die schlimmsten Atlantiker von allen. Aber wissen Sie, was mir wirklich Angst macht? Dass, okay, Politiker - sie wollen Stimmen, sie machen politische Stunts, das ist in Ordnung. Aber die Risiken, die mit "diesen" Stunts verbunden sind, sind wirklich immens. Und ich glaube, was viele ... nun ja ... amerikanische Politiker nicht wissen, aber auch die Öffentlichkeit, ist, dass militärisch gesehen ... Neulich ... habe ich ein Interview mit Andrei Marciano gehört, und er hat einen sehr guten Punkt gemacht. Er wurde gefragt: "Glauben Sie, dass die USA in einem Krieg gegen China siegen können? Und er sagte: "Nun, nur unter einer Bedingung - einem ausgewachsenen Atomkrieg. [0:04:11 H lacht] Andernfalls gibt es nichts." Und selbst im Falle eines groß angelegten Atomkrieges, erstens, wissen Sie, das wurde noch nie ... Das wurde zwar auf Computern simuliert, aber wir wissen nicht wirklich, was passieren würde. Und zweitens glaube ich nicht, dass Russland so etwas zulassen würde. Also, der Vergleich - ich nenne das ein Spiel mit dem nuklearen Huhn. Und was ich wirklich deprimierend finde, ist,

dass während des Kalten Krieges, an den ich mich gut erinnere, ich meine - ich war relativ jung und bin jetzt 58 ... aber ich erinnere mich an den Kalten Krieg, an die Stimmung. Und viele meiner Lehrer, als ich in den USA studierte, waren, Sie wissen schon, aus dem Pentagon, der Regierung, dem Government Accounting Office, dem Office of Net Assessment, usw. Alle diese hochrangigen amerikanischen Offiziere hatten ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein. Das heißt, "Ja - die Sowjets sind unser Feind. Das ist klar. Wir werden sie bekämpfen. Verstanden. Aber wir beide, die Sowjets und wir, haben eine solche Waffe zur Verfügung, dass die oberste Direktive wirklich lautet, niemals einen Vorwand für einen Atomkrieg zuzulassen." Und es gab einen Artikel von einem russischen Marschall namens Ogarkow, der darüber schrieb, und Reagan hat ihn dann aufgegriffen. Und dieser berühmte Satz: "Einen Atomkrieg kann man nicht gewinnen" ist wahr, denke ich. Die Sache ist die, dass ... die Niedlichkeit dieser Vorstellung, dass "wir einfach nicht zulassen können, dass diese beiden Länder Hunderte oder Tausende von Atomsprengköpfen austauschen, egal, was auf dem Spiel steht. Denn das würde die gesamte nördliche Hemisphäre bedrohen." Dies wird nun dem Bedürfnis von Pelosi untergeordnet, ... die chinesischen Einwanderer in Kalifornien zu versorgen? Das ist für mich beängstigend.

0:05:57 H: Nun, es zeigt auch, dass das Pentagon, das, soweit ich weiß, nicht wollte, dass sie geht ... Das Pentagon hat die Kontrolle an das Außenministerium verloren. Ich erinnere mich an die 1970er Jahre, während des Vietnamkriegs, als mein Chef Herman Kahn mir beibrachte, ahh ... mich zu einem Abendessen mit einem der großen Generäle mitnahm ... der - ich möchte nicht sagen, wer es war, nun ... aber er war der führende General in Vietnam für Strategen. Und Herman sagte, man dürfe nicht unhöflich zu ihm sein ... man dürfe nicht ... man sei nur da, damit man seine Anhörung sehen könne ... und die ganze Diskussion der Generäle (war), dass der Krieg verrückt sei, wir könnten ihn unmöglich gewinnen. Jedes Land, das sich selbst und seine eigene Regierung gegen einen Angreifer verteidigt, wird immer gewinnen. Und dass Vietnam immer China als die Hauptbedrohung angesehen hatte, nicht die Vereinigten Staaten, und dass Amerika, das die Franzosen unterstützte, absolut verrückt war, wissen Sie. Und ich hatte noch nie ein so eloquentes Argument gegen den Vietnamkrieg von einem der Kriegsgegner gehört. Und hier waren die Generäle ... nun, das war natürlich nicht das, was das Außenministerium sagte, das war nicht das, was Nixon oder Kissinger sagten. Und ich glaube nicht, dass die Armee heute noch so unabhängig ist wie vor fünfzig Jahren. Ich denke, dass die Armee wie die CIA ist. Man kommt voran, wenn man dem zustimmt, was die politisch ernannten Offiziere sagen. Die Armee ist also in den Vereinigten Staaten stark politisiert worden. Trotzdem ... weil es eine Armee ist, ist sie in militärischen Angelegenheiten realistisch. Das Außenministerium hingegen operiert mit Emotionen und einer Weltanschauung, die von Natur aus feindlich ist.

0:07:56 A: Aber lassen Sie uns diese inhärent feindselige Sache etwas genauer betrachten, denn ich denke, Sie haben in Ihrem Artikel einige sehr interessante

Punkte angesprochen, die ich gerne diskutieren würde. Ich beginne, wenn ich darf, mit ein paar Zitaten. Joseph Borrell sagte: "Der Krieg wird lang sein und die Kräfte testen ... (er) wird dauern ... Wir haben keine andere Wahl: Russland den Sieg zu überlassen, bedeutet, ihm zu erlauben, unsere Demokratie und die Grundlage der internationalen, auf Regeln basierenden Ordnung zu zerstören." Dann sagte ein EU-Kommissar: "Wir sehen die Auswirkungen deutlich. Der beste Weg, die wirtschaftlichen Folgen des Krieges zu bewältigen, ist, den Krieg zu beenden. Der Ukraine die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen." Okay. Yale Universitätsprofessor: "Die russischen Importe sind weitgehend zusammengebrochen, da es schwierig ist, wichtige Inputs und Teile der Technologie zu beschaffen und die Handelspartner zögern." Diese Leute sagen also ganz offen, dass sie im Wesentlichen ... Russland und die USA befinden sich in einem existenziellen Krieg, den die USA bisher versuchen, durch Stellvertreter zu führen und eine direkte Konfrontation zu vermeiden. Nun, bevor ich Ihnen eine Frage stelle, möchte ich eine Sache sagen, nur für diejenigen, die uns zuhören. Wir sind daran gewöhnt ... wir sind durch das Fernsehen, Hollywood, Tom Clancy und den Ausgang bestimmter Kriege, die falsch verstanden wurden, auf den Mythos konditioniert worden, dass die USA und die NATO ein wirklich mächtiges Militärbündnis sind. Und das ist ein Trugschluss; es ist eine komplette Lüge. Wenn man sich das US-Militär weltweit ansieht - ich werde heute nicht ins Detail gehen - würde ich sagen, der einzige Zweig ... Es gibt zwei Bereiche, die ich als kampffähig ansehen würde. Die Nuklearstreitkräfte - sie sind alt, sie sind auf dem Weg dorthin, sie hatten Probleme, aber ich glaube nicht, dass sie an einem Punkt angelangt sind, an dem sie ihren Auftrag nicht mehr erfüllen können. Sie tun sich schwer, aber sie können es tun. Und zweitens, die amerikanischen Atom-U-Boote, von denen es viele gibt, und sie sind von hoher Qualität. Und das war's auch schon. Die Flugzeugträger sind leichte Beute. Die Luftwaffe ist in einem schrecklichen Zustand. Das Heer? Vergessen Sie es. Sie könnte nicht einmal einen Krieg gegen einen Kindergarten gewinnen. Das Pentagon muss sich also darüber klar werden, dass es nur eine von zwei Möglichkeiten gibt, wenn es weiter aufstockt: einen Landkrieg gegen Russland. Ein kontinentaler Landkrieg. Und dafür haben sie heute in Europa nicht einmal die Mittel. Sie bräuchten Monate und Monate und Monate, um die Feuerkraft und die Logistik, das Personal, die Ausbildung und die Koordination usw. aufzubringen, um darauf vorbereitet zu sein. Oder ein nuklearer Schlagabtausch mit Russland. Das war's. Ich meine, es gibt keine dritte Option. Diese Leute sollten also wissen, dass eine Verdoppelung des Einsatzes zu einer Katastrophe führt. Wie ich kürzlich in einem Artikel schrieb, könnten die USA höchstens eine große Anzahl von Unterschall- oder langsamen Marschflugkörpern abfeuern. Das wird entweder klappen oder nicht klappen. Aber, Option eins: Sagen wir, sie gehen nicht durch. Als ob der Angriff auf Syrien ein Fehlschlag gewesen wäre. In diesem Fall hat man gerade seine beste Waffe abgeschossen und ist raus. Oder sie kommen durch und fügen Russland tatsächlich Schaden zu. Was denken sie, wie die Russen darauf reagieren werden? Und was planen sie? Ich meine, was ist der nächste Schritt? Ich sehe es nicht, Sie etwa?

0:11:34 H: Nun, lassen Sie uns die wechselseitigen Auswirkungen dessen betrachten, was Sie sagen. So wie die Vereinigten Staaten keinen Landkrieg führen und in kein Land einmarschieren können, kann das auch keine andere Industrienation irgendwo. China könnte es vielleicht, angesichts seiner Bevölkerungszahl. Aber sicherlich könnte Russland keinen Landkrieg anzetteln, um zurückzurücken, dann Mitteleuropa zurückzuerobern und in Ostdeutschland einzumarschieren.

0:11:58 A: Da haben Sie recht.

0:11:59 H: [Unverständlich] ziemlich gut ... Jede Bevölkerung würde auf einmal ... alle Studenten würden sich dem Wehrdienst entziehen, es gäbe Proteste. Kein Land kann sich einen Landkrieg leisten. Das ist eine Taktik, die nicht mehr zum Repertoire gehört, außer vielleicht für den Irak und den Iran, Sie wissen schon, kleine Länder und lokale Stammeskriege in Afghanistan. Die Frage ist also, warum bereitet sich die NATO überhaupt auf all diese Ausgaben vor, als ob es einen Landkrieg geben könnte, oder Russland einen Landkrieg führen könnte. Nun, die einzige Erklärung, die mir einfällt, ist, dass die Waffen, für die die NATO zwei Prozent ihres BIP ausgeben wird - sie sollen zwei Prozent ihres BIP ausgeben - wirklich nicht zum Kämpfen gedacht sind. Das ist so, als würde man hundert Jahre alten Wein versteigern. Dieser Wein ist nicht zum Trinken gedacht. Dieser Wein ist für den Handel bestimmt.

0:12:53 A: Ja!

0:12:54 H: Waffen sind dazu da, um Menschen zu beschäftigen und ... die Wahlkreise amerikanischer Vertreter und französischer und europäischer Vertreter, ihre Waffen (sind) nur dazu da, um Profite für die Kriegsmacher zu machen. Sie sind nicht zum Kämpfen da. Die ganze Idee, dass es einen Landkrieg geben kann, ist also auf beiden Seiten fiktiv. Und wenn man einmal erkannt hat, dass es keinen Landkrieg geben wird, dann ist das Einzige, was Amerika hat, Bomben, wie Sie schon sagten. Die Frage ist nur, welche Art von Bomben. Wir haben die Bomben gesehen, die zur Zerstörung Afghanistans, des Nahen Ostens und Libyens eingesetzt wurden. Alles davon bis hin zu einer Abstufung, bis hin zu Atombomben. Das ist das Einzige, was die USA im Repertoire haben. Es ist also muskelbepackt. Das ist das Problem.

0:13:46 A: Aber wenn ich sage, ich bin nicht mal mit den Bomben einverstanden, weil die USA ...

0:13:51 H: [lacht] Da haben Sie recht!

0:13:52 A: ... nie eine integrierte Luftverteidigung hatten.

0:13:56 H: Das ist richtig.

0:13:57 A: Meistens gehen sie von, Sie wissen schon ... Luftabwehr, die auf den Schutz der Streitkräfte spezialisiert ist, zu nationaler Luftabwehr über.

0:14:04 H: Das ist der Punkt, den ich 1978 in meinem Buch "Global Fracture" dargelegt habe, dass es viel billiger ist, sich zu verteidigen als anzugreifen.

0:14:12 A: Auf jeden Fall.

0:14:13 H: [unverständlich] einen enormen Aufwand betreiben, offensichtlich ziemlich erfolgreich darin, NATO- und US-Raketen abschießen zu können.

0:14:19 A: Aber nachdem der Iran amerikanische CENTCOM-Stützpunkte angegriffen hat ...

0:14:25 H: [lächelt] Richtig.

0:14:26 A: Sie hatten nicht einmal das Zeug dazu, es mit dem Iran aufzunehmen.

0:14:30 H: Stimmt genau.

0:14:31 A: Bei allem Respekt - und ich habe großen Respekt vor dem Iran - das ist nicht die Art von integrierter Luftverteidigung mit automatisierten Kommandos ... Sie wissen schon, Computer und automatisierte Kriegsführung, usw., die Russland vorlegt. Ich meine, es gibt einen Grund, warum die USA nie in Betracht gezogen haben, eine Flugverbotszone über der Ukraine einzurichten. Das liegt daran, dass sie ... die Luftabwehr, die ... sie haben nichts dagegen, sie haben nicht die richtigen Anti-Strahl-Raketen, sie haben nicht die richtigen Flugzeuge. Das wird nicht funktionieren. Das Einzige, was meiner Meinung nach funktionieren könnte, sind die guten alten Harpoon-Raketen, die in größeren Mengen abgefeuert werden und begrenzten Schaden anrichten könnten, aber sie sind nicht sehr stark, sie sind nicht sehr schnell. Sie sind keine sehr harten Ziele. Alles, was sie haben, ist also wirklich nicht viel, was sie tun könnten. Was Russland betrifft, so stimme ich Ihnen völlig zu, dass Russland nicht die Mittel hat, um in Europa einzumarschieren usw. Aber wenn man sich die russische Militärhaltung anschaut, ist das Ziel des russischen Militärs, seine Grenzen in einer Entfernung von etwa fünfhundert bis vielleicht achthundert Kilometern zu schützen. Das heißt, wenn die USA auch nur so nahe an die russische Grenze heranrücken würden ... Forward Deployment war sehr beliebt, wegen Carter, dem (Persischen) Golf und allem anderen, Sie wissen schon, die Vorpositionierung von Ausrüstung. Aber in der modernen Kriegsführung, wo es kein Vor und Zurück mehr gibt und wo Russland in jeder Tiefe zuschlagen kann, kann Russland einen Marschflugkörper in Portugal landen, wenn es will. Und selbst dann wird es nicht hilfreich sein. Was ist also das Szenario?

0:16:12 H: Nehmen wir einmal an, dass die Leute in Washington, die die NATO leiten, klug genug sind, um Ihrem Blog zuzuhören, und dass sie alles verstehen, was Sie gesagt haben. Warum tun sie dann all das? Sie sollen ja nicht gewinnen, sie sollen Russland nicht besiegen. Sie sollen genau das tun, was Präsident Biden gesagt hat. Er sagte: "Für jeden ... jeden Ukrainer, den wir schicken, wird Russland eine weitere Kugel verlieren, die ihn tötet. Bald wird Russland nicht mehr so viele Kugeln haben." Wir können wahrscheinlich zwanzig, wissen Sie, zweihunderttausend Ukrainer nehmen und Russland wird zweihunderttausend Kugeln weniger haben und Raketen sind ... also ... sie sind nicht da, um zu gewinnen. Sie sind da, um Russland zu dezimieren, und Sie können sehen, dass die Amerikaner erwartet haben, dass der ganze Krieg jetzt vorbei ist. Russland hätte alle seine Waffen verbraucht, die Kugeln wären ihm ausgegangen, die Raketen wären ihm ausgegangen und die Sanktionen gegen Russland würden die Währung zum Einsturz bringen und das russische Volk würde sagen: "Wir können keine italienischen Handtaschen mehr kaufen und, wissen Sie, wir können sie nicht kaufen oder benutzen, also lasst uns das Regime ändern. Lasst uns einen anderen Jelzin haben, unter dem wir wenigstens alles kaufen konnten, was wir im Westen kaufen konnten." Das war die Fantasie. Sie müssen wissen, was Sie sagen. Es kann kein Geheimnis für den Westen sein, und ...

0:17:31 A: Ist es auch nicht!

0:17:32 H: ... Russland zu zermürben und sie haben Zelensky, um im Wesentlichen ... die Ukrainer in den Selbstmord zu treiben und die deutsche Wirtschaft in den Selbstmord zu treiben und die europäische Wirtschaft im Wesentlichen ihre Fähigkeit zu zerstören, wirtschaftlich unabhängig von den Vereinigten Staaten zu sein.

0:17:54 A: Aber Ihrer Meinung nach, liege ich richtig mit meinem Gefühl, dass die USA sehen, und ich meine, es gibt einen Konsens der herrschenden Eliten, dass ein souveränes Russland oder ein souveränes China eine existenzielle Bedrohung für die Vereinigten Staaten und den Westen ist?

0:18:12 H: Ja, und sie haben absolut Recht. Und ..

0:18:15 A: Könnten Sie das bitte erklären? Könnten Sie das ganz genau erklären, denn das ist wirklich wichtig, denke ich.

0:18:19 H: Die US-Wirtschaft kann ihre industrielle Kraft nicht wiedererlangen. Die Schulden sind zu hoch, die Kosten für die medizinische Versorgung - 18% des BIP - sind zu hoch. Die Mieten sind so hoch, dass sie 40 % des Einkommens ausmachen. Es gibt keine Möglichkeit, wie die Vereinigten Staaten ... wieder wachsen können. Jeder Wirtschaftsaufschwung seit 1945 hat mit einem immer höheren Schuldenstand begonnen. Und jetzt ist die

Grenze erreicht. Vor einem Jahr sagte die Federal Reserve, dass die Hälfte der Amerikaner in einer Krise keine 400 Dollar aufbringen könnte. Der jüngste Anstieg der Zinssätze hat die Kreditkartengebühren und den Schuldendienst für einen durchschnittlichen Amerikaner um etwa 450 Dollar in die Höhe getrieben. Hier sind also Leute, die das nicht aufbringen konnten. Plötzlich verlagern sie ihr Konsumverhalten, die Dollar-Stores ... verkleinern sich ... die Dollar-Stores. Spam ist jetzt Mangelware, weil die Leute von einem teuren Fleisch auf ein anderes umsteigen. Mit den Amerikanern geht es also bergab. Wofür stehen Russland und China und der Iran und Indien? Das sind Länder, die sich industrialisieren und sich weiterentwickeln. Die amerikanische Wirtschaft und die amerikanische Gesellschaft werden vom Finanzsektor geleitet. Sie haben die Planung von der Regierung auf den Finanzsektor verlagert, der auf kurze Sicht lebt. Und im Wesentlichen ist das Wachstum geschrumpft. Das Wachstum des einen Prozent schrumpft die neunundneunzig Prozent. Russland und China - das Ziel ihrer Regierungen ist es, den allgemeinen Wohlstand zu steigern. Wenn sie Geld schaffen, dann nicht, um die Börsenkurse oder die Anleihekurse zu erhöhen oder um Banken zu retten, die im Wesentlichen darauf gewettet haben, in welche Richtung sich die Zinssätze entwickeln oder ob der Bitcoin steigen oder fallen wird. Die ganze Idee des Zwecks der Gesellschaft, des Zwecks der wirtschaftlichen Entwicklung ist also anders, und China, Russland, sogar der Iran und Indien zeigen das. Was sie getan haben, ist einfach der Weg, den Amerika, die Vereinigten Staaten und Deutschland im neunzehnten Jahrhundert gegangen sind. Sie sind ... es ist eine gemischte Wirtschaft, sie nutzen die Regierung, um Grundbedürfnisse wie medizinische Versorgung und Bildung kostenlos zur Verfügung zu stellen, während man in Amerika für beides tief in die Schulden gehen muss. Der medizinische Bankrott ist hier die häufigste Ursache für einen Bankrott. Und so können sie natürlich ... sie ... wenn ihre Regierung die meisten Grundbedürfnisse zur Verfügung stellt, müssen die Arbeitgeber, die industriellen Arbeitgeber, nicht genug Löhne zahlen ... hoch genug, um 40 % der Miete zu decken, 4000 Dollar Miete pro Monat in New York City. Oder die medizinischen Kosten. Also, im Grunde ... ist es ein Konflikt der Wirtschaftssysteme - und in meinem Buch ... bin ich gesprungen ... Ich sage, das Wirtschaftssystem ist im Grunde der industrielle Kapitalismus, der sich zum Sozialismus entwickelt. Und der Rest der Welt ... im Gegensatz zum Finanzkapitalismus in den Vereinigten Staaten. Vor einer Woche oder so hatten Sie in Ihrem Blog diese wunderbare Karte mit den Ländern, die Sanktionen gegen Russland, die NATO und Amerika sowie die englischsprachigen Länder und den ganzen Rest der Welt verhängt haben. So ist die Welt geteilt. Diese Karte sagt Ihnen alles, was Sie wissen müssen ... ein Teil ... der Westen hat im Grunde genommen finanziellen Selbstmord begangen. Er wird untergehen. Für den Rest der Welt geht es aufwärts. Was tun Sie, wenn Sie glauben, dass Sie die einzigartige Nation sind, dass Sie die Nation sind, zu der alle aufschauen sollten und dass Sie andere Länder kontrollieren können? Aber wie können die Vereinigten Staaten ohne einen Industriesektor andere Länder diplomatisch kontrollieren? Und mit einer Regierung, die sich bei ausländischen Zentralbanken und Regierungen verschuldet hat, die weit über ihre



Zahlungsfähigkeit hinausgeht? Viel schlimmer als die Auslandsverschuldung aller Länder des globalen Südens. Wie um alles in der Welt kann man sich über den September hinaus halten, wenn es Länder gibt, die Dollar-Schulden auf ihre Anleihen haben? Lateinamerika, Afrika, wenn sie es sich nicht leisten können, die Dollars an die Dollar-Anleihegläubiger zu zahlen, wenn sie höhere Preise für Öl und Gas und Lebensmittel und Rohstoffe zahlen müssen, was die Sanktionen der Vereinigten Staaten gegen Russland bewirkt haben, ... werden sie sich dann wirklich ... zurücklehnen und zulassen, dass Amerika sie in den wirtschaftlichen Selbstmord zwingt, weil ihre eigenen pro-amerikanischen Eliten, ihre eigenen Boris Jelzins in Lateinamerika oder anderen Ländern, sagen werden, wir müssen tun, was die Amerikaner sagen? Oder werden sie sagen: "Es ist vorbei." Die Amerikaner ...

0:23:39 A: Nehmen Sie für eine Sekunde Ihren Michael-Hudson-Hut ab und setzen Sie den Hut auf, (dass) Sie dieser Finanzier sind. Derjenige, der genau so denkt, wie Sie es beschrieben haben. Was glauben sie eigentlich, was mit Russland, Iran, Indien und China passieren wird? Glauben sie wirklich ernsthaft, dass sie sie in kleine Teile aufspalten werden? Und sie dann alle von [0:24:01 UNBEKANNTES WORT - 'räuberische?'] Eliten regieren zu lassen und ein Vermögen zu machen? Ist das ... glauben sie das wirklich?

0:24:05 H: Nein. Das ist nur ein Szenario, das sie haben. Sie sagen, wenn wir das nicht können, dann werden wir unsere Aktien und Anleihen verkaufen und versuchen, in diesen Ländern eine Investitionsposition zu erwerben. Und wir werden darauf wetten, dass ihre Währungen steigen, und wir werden im Casino Geld verdienen. Sie können das ... Es ist einfacher, Geld in einer Wirtschaft zu verdienen, die zusammenbricht, als in einer Wirtschaft, die steigt. Wenn man zu dem einen Prozent gehört, denkt man: "Na gut. Die Wirtschaft der Vereinigten Staaten wird schrumpfen. Junge, Junge, die werden ... Wir werden alle möglichen Unternehmen zu Schleuderpreisen aufkaufen können. Wir können ... wir können sicherlich deutsche und französische Unternehmen, die pleite sind, zu Schleuderpreisen kaufen. Dann können wir unsere eigenen neuen Vereinbarungen mit der Eurasia zu ... günstigen Bedingungen treffen. Und wir werden gut dabei wegkommen."

0:25:03 A: Das ist eine Frage, die ich oft gestellt bekomme ... und da ich kein Spezialist bin, antworte ich nach bestem Wissen und Gewissen. Aber ich denke, dass es sehr interessant wäre, von Ihnen zu hören, wie Sie darauf reagieren. Was halten Sie von dieser Befürchtung - Sie haben die Finanziere beschrieben, die derzeit die Vereinigten Staaten regieren. Was halten Sie von dieser These, die ich Ihnen vorlege? "Argh! Putin, das sind doch alles Marionetten von Davos, vom Weltwirtschaftsforum. Sie arbeiten Hand in Hand. Es gibt keine Opposition; das ist nicht wahr. All diese Leute ... was sie wollen, ist, Sie wissen schon, eine Vereinigte Weltordnung zu schaffen, und all diese Spannungen zwischen Russland, den USA und China: das ist alles Schwindel. Es ist, es ist taktisch, aber im Grunde sind die Leute, die diese Länder und die USA führen, dieselben." Meine Frage ist also eine doppelte. Erstens, was

können Sie uns darüber sagen, wie viel Davos und das Weltwirtschaftsforum oder die Bilderberger oder was auch immer (kontrollieren)? Während die andere Version davon lautet,

"Sie arbeiten alle für Israel." Das ist eine andere Version. Was halten Sie von all dem, das all diese Führungspersönlichkeiten in einen Topf wirft? Frage, erster Teil. Und (der) zweite Teil ist, wie unterscheiden sie sich, wenn sie sich unterscheiden? Wie würden Sie die herrschenden Eliten und insbesondere die Führer, aber auch die Klasse, die sie unterstützt, etwa in China, Russland und den Vereinigten Staaten vergleichen und gegenüberstellen?

0:26:30 H: Nun, das Wort, das die World Economic Association verwendet, um sich selbst zu beschreiben, ist Globalismus. Und Globalismus ist ihr Wort für Kolonialismus. Früher wurde es Imperialismus genannt. Alle... alle imperialen europäischen Länder - Großbritannien, Holland, Frankreich: Sie alle waren Globalisten. Sie streckten ihre Hand aus, um andere Länder zu erobern. Das Ziel des Globalismus bestand für sie darin, ein koloniales System zu schaffen, in dem sie im Wesentlichen den gesamten Reichtum ihrer Kolonien für sich selbst ausbeuten würden, indem sie eine lokale Klientel-Oligarchie ernennen, die in ihrem Namen regiert. Sie haben also erkannt, dass ... wenn ... Präsident Biden ... hat ein anderes Vokabular verwendet. Und er sagte: "Nun, es geht nicht wirklich um Globalismus und Antiimperialismus. Es geht um Demokratie und Autokratie."

0:27:33 A: Uh huh (nickt mit dem Kopf "ja").

0:27:34 H: Was er mit Demokratie meint, ist das, was Sie beschrieben haben - eine Oligarchie. Und Aristoteles hat beschrieben, dass alle Demokratien dazu neigen, sich in Oligarchien zu verwandeln. Denn mit zunehmendem Reichtum werden einige Leute reicher als andere, und sie sind in der Lage, die öffentlichen Medien und das politische System zu übernehmen. Das ist seit Rom und eigentlich seit dem antiken Griechenland der Fall. Einerseits ist der Westen ... wirklich die Grundlage der Weltwirtschaft und eine Art ... sagen wir mal der ... der Vorstand der westlichen Volkswirtschaften. Und sie sind ... so wie die Griechen früher alle auf einer der heiligen Inseln zusammenkamen. Entweder Delos oder Delphi. Das ist die Rolle, die die Schweiz heute hat. Nun, jetzt haben wir plötzlich eine Autokratie. Autokratie bedeutet, dass die Regierung eines Landes stark genug ist, um zu verhindern, dass eine Oligarchie die Macht übernimmt. Und das ist die Definition der Welt ...

0:28:44 A: Ich liebe diese Definition! Das ist eine wirklich gute Definition.

0:28:48 H: Ja. Und sie sind stark genug zu sagen: "Moment mal! Wir werden nicht zulassen, dass Einzelne auf Kosten unseres langfristigen Wachstums Geld verdienen wollen. Denn wenn sie ... wenn wir kein langfristiges Wachstum haben, werden wir nicht in der Lage sein, uns gegen die Globalisten, die Kolonialisten, den "Westen" zu verteidigen. Wir wollen sein ... wir wollen wachsen! Wir wollen nicht unsere ... wir wollen nicht zulassen, dass die ... was

Präsident Clinton erwartete - dass Goldman-Sachs-Banker nach China gehen, Kredite an chinesische Industrieunternehmen vergeben. Sie sollen Aktien ausgeben, die Mehrheit der Aktien kaufen und am Ende mit China das machen, was Amerika unter Jelzin gemacht hat, nämlich die Rohstoffe privatisieren. Die ... eurasischen Länder sagen: "Nein, wir werden nicht zulassen, dass die Westler unsere Kommandohöhen kaufen. Wir werden nicht zulassen, dass unsere Eisenbahnen, unser Schulsystem, unser Land und unsere grundlegenden natürlichen Monopole privatisiert werden, damit Einzelne daraus wirtschaftliche Gewinne erzielen können. Wir werden diese öffentlichen Einrichtungen schaffen ... um unsere Wirtschaft so kostengünstig und produktiv zu machen, dass unsere Industrie die des Westens ausstechen kann, der damit beschäftigt ist, alles zu privatisieren und durch Privatisierung alles zu einer Hochkostenwirtschaft zu machen. Der Rest der Welt, der sich der Privatisierung widersetzt, hat keine Monopolrente, muss nicht einmal die Produktionskosten in die medizinische Versorgung, die Schulbildung ... einrechnen. Sie sind ... sie stellen diese Dinge im Grunde entweder kostenlos oder mit einem Preisnachlass zur Verfügung. Das ist genau die Art und Weise, wie die Vereinigten Staaten im neunzehnten Jahrhundert reich wurden, indem sie ... die Industrialisierung staatlich unterstützten. Andere Länder tun dies auch. Wir haben es hier also mit ... Amerika hat immer zu anderen Ländern gesagt: "Tut, was wir sagen, nicht was wir getan haben." Und wenn sie tatsächlich tun, was wir getan haben, ist das Autokratie. Das ist wirklich ... auf den Punkt gebracht!

0:31:03 A: Ja, aber! ... Geht Putin nicht nach Davos? Warum (?) er dorthin geht? Beweist das nicht, dass er mit ihnen zusammenarbeitet?

0:31:12 H: Wie ... Ich glaube nicht, dass es eine Möglichkeit gibt, dass der Westen mit... Die Idee des Westens, mit China und Russland zusammenzuarbeiten, besteht darin, sich die finanzielle Kontrolle über ihre Wirtschaft zu erkaufen, indem man alle ihre Vermögenswerte, ihr Schulsystem, das Eisenbahnsystem, ihr Wassersystem, in rentable Vermögenswerte umwandelt. Und das werden andere Länder nicht tun. Ihre Vorstellung von Zusammenarbeit ... ist also nicht die ... Amerikas ... die Vorstellung des Westens von Zusammenarbeit ist nicht die des Rests der Welt, der zusammenarbeitet. Seine ... sie erkennen, dass es ein einseitiger Deal ist, bei dem sie verlieren.

0:31:57 A: Was glauben Sie, wird mit all den unzähligen Institutionen passieren, die vom Westen geführt wurden? Ich spreche nicht nur von der Trilateralen Kommission oder dem Davoser Forum. Ich spreche sogar von Organisationen, die im Wesentlichen von den USA geleitet werden. Da sie die Hauptfinanziere sind, haben sie die Kontrolle über alle möglichen UN-Agenturen, über so genannte Privatunternehmen usw. Glauben Sie, dass Russland und China buchstäblich alles fallen lassen werden - die Weltbank, den Internationalen Währungsfonds, die Welthandelsorganisation? All das wird ...

Oder werden wir zwei koexistierende, völlig unterschiedliche Volkswirtschaften und Gesellschaften auf einem Planeten erleben?

0:32:38 H: Ich kann die Frage ganz einfach beantworten. Amerika wird keiner Institution beitreten, in der es nicht ein Vetorecht hat. In der Weltbank hat es ein Vetorecht. Im IWF hat es ein Vetorecht. Und in den Vereinten Nationen - es war der kommunistische Vertreter, der den USA vorgeschlagen hatte, auf einem Vetorecht zu bestehen. Der Mann mit dem Kürbis ... Ich verdränge gerade seinen Namen. Also andere Länder ... Die Vereinigten Staaten würden ihr Veto gegen jede Politik einlegen, die anderen Ländern mehr nützen würde als ihnen selbst. Und sie würden niemals zulassen, dass andere Länder die amerikanische Politik diktieren. Deshalb sind die Vereinigten Staaten auch nicht dem Internationalen Gerichtshof beigetreten ... weil sie nicht wollen ... Sie sagten: "Wir können unsere eigenen Gesetze machen. Ihr könnt uns nicht sagen, was wir tun sollen." Das ist der Grund, warum die Vereinigten Staaten ... den IWF unterstützt haben, solange der IWF im Wesentlichen als Arm des Verteidigungsministeriums agieren kann. So wie es die Weltbank tut. Wenn also eine Gruppe von Nationen, wie die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit, eine Bankorganisation braucht, um den Transfer von Geldern zu erleichtern, um Währungs-Swaps zu arrangieren, um einen eigenen Kredit, eine Kreditlinie, zu schaffen, wird es eine nicht-amerikanische Weltbank, einen nicht-amerikanischen IWF geben. Die ... Shanghai ... die ... China und ihre Belt and Road Initiative hat ihr eigenes Gegenstück zur Weltbank geschaffen. Ich gehe davon aus, dass diese Länder ... genau wie die ... ihren eigenen Weltgerichtshof schaffen werden und Kriegsverbrecherprozesse abhalten können. Und die Vereinigten Staaten erkennen das vielleicht nicht an, aber zumindest können die Kriegsverbrecherprozesse bestimmen, wer die Weltverbrecher sind, und Gesetze für den Rest der Welt erlassen, um die Herzen und Köpfe von Südamerika, Afrika und dem Rest der Welt zu gewinnen. Und es wird sogar so etwas geben wie die blockfreien Staaten, die 1955 in Jakarta gegründet wurden, als sie noch keine kritische Masse hatten ... nun, jetzt gibt es eine kritische Masse. Jetzt können all diese Länder in der Tabelle, die Sie hatten, mit den Ländern, die sich den Sanktionen gegen Russland nicht angeschlossen haben, ihre eigene Gruppe, eine internationale Organisation, gründen. Und der Westen wird nicht dabei sein, es sei denn, sie lassen den Westen hinein, ohne Vetorecht, was der Westen nicht tun wird... die Vereinigten Staaten werden sicherlich nicht beitreten. Und diese neue Reihe von internationalen Institutionen, die die ... Vereinten Nationen vorgaben zu sein, die der IWF vorgab zu sein ... in einer wirklich globalen Organisation zum Nutzen aller. Was die ... was all diese Institutionen vorgaben zu sein, aber in Wirklichkeit Arme der US-Diplomatie waren, sie können alle für das geschaffen werden, was ... was die Welt von Anfang an wollte. So wie in ... Russland hat die BRICS-Bank bereits erweitert. Sie ist ein Prototyp für eine neue Alternative zum IWF. Natürlich wird es diese neuen Institutionen geben, die Handel, Entwicklung und Zahlungen koordinieren sollen. Zahlungen für Länder, die unausgeglichen sind, die Schaffung von Krediten. Damit die Länder nicht in den Bankrott getrieben werden, wenn sie ihre kurzfristigen Schulden nicht

bezahlen können. Grundlegende Koordinierungs- und Unterstützungsorganisationen. Wir kehren also zu der alten Philosophie der gegenseitigen Hilfe zurück, anstelle von Verdrängungsbeziehungen.

0:36:48 A: Aber wenn das passiert ... Wenn man bedenkt, dass wir bereits darüber gesprochen haben, wie versessen die herrschenden Eliten der Vereinigten Staaten, die Finanziere, bereits ... auf China, Russland und die anderen Länder in ihrem derzeitigen, noch in der Entwicklungsphase sind. Mein Gott, was ... werden sie tun, wenn diese Länder tatsächlich kämpfen ... Ich stimme übrigens mit Ihnen überein. Ich glaube, darauf werden sie zusteuern. Aber meine Befürchtung ist, dass es zu einer absoluten Hysterie kommen wird. Unter den westlichen Finanzieren. Ich meine... Gibt es für sie nicht einen Moment, in dem sie zwischen dem Tod durch die Finanzwelt und dem Tod durch Atombomben wählen müssen, aber es ist so oder so der Tod?

0:37:33 H: Nun, wie Keynes sagte, nehmen die Finanziere immer das beste Angebot, das sie zu einem bestimmten Zeitpunkt bekommen können. Wenn sich die Dinge also nicht in ihrem Sinne entwickeln, sagen sie: "Nun, was ist das Beste, was wir tun können?" Nun, das "eine Prozent" kann immer mehr Geld verdienen, indem es die 99 % in den Vereinigten Staaten und Europa auspresst. Es wird sehr unangenehm sein, im nächsten Jahrzehnt Europäer zu sein.

0:37:56 A: Oh, ja. Dem kann ich nur zustimmen. Mein persönliches Gefühl ist, dass die USA absichtlich beschlossen haben, ganz Europa niederzubrennen. Weil sie damit einen Konkurrenten ausschalten und es ihnen ermöglichen, alles, was wertvoll ist, zu ... Sie wissen schon, sehr billigen Preisen zu kaufen. Und es lässt die ursprüngliche Mission der NATO wieder aufleben, die darin besteht, die Amerikaner drinnen, die Deutschen unten und die Russen draußen zu halten.

0:38:22 H: Nun, die Vereinigten Staaten nennen das einen "Heilungsprozess". Ein Heilungsprozess würde darin bestehen, dass die amerikanischen Unternehmen alle europäischen Länder aufkaufen ... Unternehmen ... und im Wesentlichen ... Wahrscheinlich wird Deutschland ein weiterer Staat wie Rhode Island werden. England kann ein weiteres Delaware werden. Es wird eine glückliche zentralisierte Familie sein ...

0:38:43 A: Aber Michael, ist das wirklich möglich? Können sie es wirklich durchziehen? Während, Sie wissen schon, die quantitative Lockerung keine Option mehr ist. Die Inflation steigt, das Land ist deindustrialisiert. Die politischen Spannungen innerhalb des Landes sind enorm. Vor kurzem gab es eine ... Ich habe ... eine [UNCLEAR Wort bei 0:39:04] Umfrage gesehen, in der ich gesehen habe, dass eine Mehrheit der Trump-Wähler nicht gegen eine Abspaltung wäre ... dass ihr Staat sich von den Staaten abspaltet, die sie als von Biden usw. regiert wahrnehmen. Muss dieses Land ... Ich meine, es scheint mir ... das ist ... Woher sollen sie denn die Mittel nehmen? Die

Willenskraft und die Zeit, um einen Plan zu machen oder irgendetwas zu tun, um zu versuchen ... Sehen Sie, die Finanziere wollen Geld verdienen. Nun, wenn sie damit beschäftigt sind, jemandem das Atmen schwer zu machen, sagen wir, jemandem, dem es wirklich an Sauerstoff mangelt, wie in einer Asthma-Krise ... Wenn man mitten in einer Asthma-Krise ist, geht man nicht in den Ring, um gegen Mike Tyson zu kämpfen.

0:39:47 H: Nun, Sie machen einen Gedankensprung, der nicht gerechtfertigt ist. Sie meinen, wenn 75 % der Amerikaner gegen etwas sind, ist das eine politische Krise. Es ist überhaupt keine Krise. Das spielt keine Rolle. 75 % aller Amerikaner sind der Meinung, dass Frauen Zugang zu Abtreibungen haben sollten. Keine der beiden Parteien unterstützt dies. 75 % der Amerikaner sind wahrscheinlich der Meinung, dass in der Ukraine Frieden herrschen sollte und Amerika sich nicht im Krieg befinden sollte. Wen kümmert das?! Das ist keine Krise! Was spielt es für eine Rolle, dass die ... die Wünsche des Volkes oder das, was sie wollen, keine Krise sind, wenn es kein Mittel gibt, um ihre Unzufriedenheit auszudrücken. Und es gibt keine Möglichkeit für die amerikanischen Wähler, ihre Wünsche zum Ausdruck zu bringen, weder in der demokratischen noch in der republikanischen Partei, die in Wirklichkeit dieselbe Partei sind und sich völlig einig darüber sind, was sie tun. Das heißt, die Wähler spielen keine Rolle. Erinnern Sie sich, dass wir über die amerikanische Definition von Demokratie gesprochen haben, die eine Oligarchie ist.

0:40:52 A: Dann lassen Sie mich einen anderen Blickwinkel versuchen. Vergessen Sie die Wähler. Aber es gibt doch sicher Leute in diesem Land - es gibt einen Produktionssektor, es gibt eine ... Wissenschaft und Technologie. Ich meine, es gibt sicherlich einige Interessen, die gegen die totale Herrschaft der Finanziere sind und dagegen, wohin dies das Land führt. Ich meine, ich will nicht altmodisch klingen, aber wie wäre es mit einfach patriotischen Amerikanern? ... die ihr Land zurückhaben wollen und nicht wollen, dass es in den wahnhaften, Sie wissen schon, narzisstischen Träumen von Finanzieren verbrennt, die obendrein völlig ignorant sind?

0:41:29 H: Die Frage ist, wie können sie diese... diese Ideen institutionalisieren? Natürlich würde ich Amerika gerne auf dem Weg umstrukturieren, der es so produktiv und erfolgreich für so viele Generationen gemacht hat. Aber ich habe kein Mittel, um das zu institutionalisieren. Und selbst wenn Bernie Sanders oder ich Präsident wären, was könnte ich tun, wenn der Kongress nicht die Gesetze verabschiedet, die ich gerne sehen würde? Es gibt nichts; ich sehe keinen Einfluss, den ich ausüben könnte, um die Verbesserungen zu erreichen, über die Sie und ich sprechen. (Die) jedes Land, ob Russland oder China oder Amerika oder Europa, jedes Land sollte sich daran halten. Wie können wir das in Amerika tun? Wir sind blockiert. Ich bin überrascht, wie sehr das in Europa blockiert ist, aber es zeigt, wie sehr sich das Außenministerium und die National Endowment for Democracy - also die CIA - in die Politik anderer Länder einmischen und die Führer anderer Länder

auf die Art und Weise bestechen und kontrollieren können, die Lawrow für Amerika beschrieben hat ... Bestechung und Einschüchterung.

0:42:48 A: Okay, es gibt also keine Möglichkeit, die Unzufriedenheit im Lande zu bündeln oder zu stärken. Europa ist völlig ...

0:42:58 H: Ja! Natürlich gibt es Unzufriedenheit. (Die Zahl der Obdachlosen da draußen ist stark angestiegen. Natürlich sind sie unzufrieden, aber sie sind ... was können sie ...

0:43:05 A: Aber was ich meine, ist, dass es keine Möglichkeit gibt, dass dies zu einem politischen Wandel führt; das haben Sie erklärt.

0:43:12 H: Ich sehe keine und ... Ich kenne Leute wie Bernie Sanders, die versucht haben, herauszufinden, was zu tun ist. Er kann es nicht herausfinden. Ralph Nader konnte es nicht herausfinden. Wissen Sie, schauen Sie sich die Reformer an, die gute Ideen hatten; ich kenne viele Progressive innerhalb der Demokratischen Partei und sie sagen, es gibt nichts ... es gibt nichts, was sie tun können, solange die Demokratische Partei existiert. Ironischerweise wäre die einzige ... Art und Weise, wie sie die Demokratie in den Vereinigten Staaten erhalten könnten, die vollständige Auflösung der Demokratischen Partei. Die Progressiven würden sich alle den Republikanern anschließen. Man hätte nur noch eine Partei. Und wenn man nur eine Partei hat, dann könnte man zumindest ... Vorwahlkämpfe über die verschiedenen Ideen, die funktionieren würden. Innerhalb einer einzigen Partei könnte man Abspaltungen haben, aber mit zwei Parteien, die jede Alternative ausschließen, kann man zumindest nicht das haben, was Europa hat. Und das ist das parlamentarische System, aus dem neue Parteien mit neuen Ideen hervorgehen können. Solange es in den Vereinigten Staaten ein Zweiparteiensystem gibt, in dem die Rolle der Demokratischen Partei darin besteht, jede linke Kritik an der Republikanischen Partei zu verhindern, gibt es für eine neue Partei mit neuen Ideen keine Möglichkeit, zu existieren.

0:44:25 A: Nun, ich kann Ihnen etwas über Europa erzählen. Es ist so, dass ... erstens, es ist komplett unter den Daumen der USA. Und die Parteien ... in Europa hatten sie es einfach - sie gingen traditionell vor: wenn du keine guten Dienstleistungen oder Brot und Spiele anbieten kannst - Repression. Die Tatsache, dass die Polizei ausgerechnet in Holland, dem Land der Toleranz, scharfe Munition gegen Demonstranten einsetzte, zeigt das Ausmaß der brutalen Verfolgung. In der Schweiz, dem Land, in dem ich geboren wurde, gibt es jetzt ein Gesetz, das besagt, dass man auf unbestimmte Zeit festgehalten werden kann, nur weil man verdächtigt wird, den Terrorismus zu unterstützen ... verdächtigt. Nur weil sie denken, dass man vielleicht Sympathien hat. Nun, wenn man sich anschaut, dass amerikanische Politiker Russland zu einem terroristischen Staat erklären wollen, und jeder, auch von, Sie wissen schon, von Ralph Nader bis Ron Paul. Jeder, der eine andere

Meinung hat, ist ein "Putin-Agent". Für mich riecht es danach, dass wir auf Repression, Repression und noch mehr Repression zusteuern.

0:45:31 H: So sieht es aus.

0:45:34 A: Das ist alles? Sie werden einfach ins Gefängnis gehen, zensieren und sie werden auch, ich meine ... es ist buchstäblich der ... du weißt schon, Orwells Stiefel, der auf das Gesicht tritt. Das ist die Zukunft des Westens? Gibt es keine andere Alternative?

0:45:46 H: Es ist die Zukunft der Vereinigten Staaten, die, erinnern Sie sich, die Einzigartigen Nationen sind. Andere Nationen haben eine Option. Sie können auswandern. Europäer können auswandern. Und Sie sagten, dass 20 Prozent der Balten ausgewandert sind. Die Ukraine ist ausgewandert. Amerikaner können nicht auswandern. Sie sprechen keine Fremdsprache. Sie haben nichts zu bieten. Sie haben keine Fähigkeiten. Vielleicht können sie in Mexiko Trauben pflücken. Aber ich bin mir nicht sicher, was sie sonst noch tun können. Das ist also der Unterschied. Amerika hat wirklich keine große Wahl. Wenn sie nicht ... Es wäre schön, wenn amerikanische Ingenieure nach Russland einwandern und helfen könnten, bessere Fabriken zu organisieren. Aber ich glaube nicht, dass sie das tun werden. Und sie sind wirklich nicht politisch genug, um bedroht zu werden. Aber die Menschen, die in den Vereinigten Staaten bedroht sind, können nirgendwo hingehen. Es wird wie in den 1940er Jahren sein. Mein Vater war ein politischer Gefangener. Niemals ... aber die meisten Leute, die ich kannte, als ich aufwuchs, waren politische Gefangene in den Vereinigten Staaten.

0:46:48 A: Mein Eindruck war bisher, dass der Hauptunterschied zwischen den USA und Europa darin besteht, dass es in den USA eine Bill of Rights gibt. So etwas gibt es im europäischen Recht nicht. Und diese Bill of Rights schützt uns nicht wirklich. Ja, sie wird an allen erdenklichen Ecken und Enden ausgehöhlt. Besonders unter der Überschrift "Nationale Sicherheit". Die nationale Sicherheit scheint die Bill of Rights völlig zu übertrumpfen. Aber sie haben immer noch dieses Problem; sie haben diese lästigen, lästigen Ersten, Zweiten, Vierten und Fünften Zusatzartikel, die sie gerne zu Fall bringen würden, und es fällt ihnen wirklich schwer, das zu tun. Aber auf der anderen Seite stimme ich mit Ihnen überein. Die Parteien haben eine Agenda. Die Medien sind ein Sprachrohr für die beiden Parteien. Der Kongress wird von denselben Leuten geführt. Es bleibt nichts mehr übrig, also was ... Wollen Sie damit sagen, dass Russland absolut nichts tun muss und einfach darauf warten soll, dass die USA sich selbst implodieren?

0:47:50 H: Natürlich muss es sich verteidigen, während die Vereinigten Staaten immer frustrierter und wütender werden und ihre Frustration ausleben, während sie auseinanderfallen. Ich glaube, Marx sagte, dass das Ende des Kapitalismus kein schöner Anblick sein würde. Wir sagen das in den Vereinigten Staaten. Da dies zu einer Frage der nationalen Sicherheit wird, wie



Sie gerade sagten, hat die nationale Sicherheit Vorrang vor der Bill of Rights. Mein Vater gehörte zu den Minneapolis Seventeen und wurde beschuldigt, Bücher von Marx und Lenin in seinem Regal zu haben. Man darf nicht ... Und der Generalstaatsanwalt, der später ... der den Fall überwachte, sagte später, das Einzige, wofür er sich in seinem Leben geschämt habe, sei ... dass er im Wesentlichen ... die Troztkisten von Minneapolis reingelegt und ins Gefängnis gesteckt habe - und er habe es getan, um Amerikas Freundschaft mit Stalin zu festigen. Ironischerweise. Das übertrumpft also alles. Und dann haben Sie gesehen, wie die Japaner im Zweiten Weltkrieg interniert wurden.

0:48:53 A: Ja!

0:48:54 H: Wo war denn da die Bill of Rights? Zurzeit werden Chinesen und Asiaten regelmäßig in den U-Bahnen und auf den Straßen von New York City angegriffen. Wo ist der Schutz gegen sie [die - d. Ü.]? Man könnte die Liste beliebig fortsetzen. Das Problem ist nur die Durchsetzung. Man kann wunderbar utopische Gesetze schreiben, wie es viele der Religionen getan haben. Aber es liegt alles an der Durchsetzung. Wie will man sie durchsetzen? Und genau da liegt das Problem. Und die Oligarchie ist sehr vorsichtig bei der Auswahl von Richtern, die das tun, was der Oberste Gerichtshof jetzt tut, nämlich seine eigenen Regeln aufstellen - die nichts mit der Verfassung zu tun haben. Wie das Verbot von Abtreibungen. Und das ist wieder ... Ich bin ... nur 14%, glaube ich, der Amerikaner sind mit dem Obersten Gerichtshof einverstanden. Aber das ist es. Und was kann man dagegen tun?

0:49:52 A: Aber in diesem speziellen Fall hat der Oberste Gerichtshof meines Wissens nach - korrigieren Sie mich, wenn ich falsch liege - die Abtreibung nicht verboten.

0:50:00 H: Das hat er nicht.

0:50:01 A: Der Oberste Gerichtshof hat gesagt, dass es dafür keinen verfassungsrechtlichen Schutz gibt. Deshalb sollte es von den Staaten geregelt werden, aber es ist kein Verbot.

0:50:08 H: Das ... Sie haben Recht, und das ist ein sehr wichtiger Punkt. Amerika unterscheidet sich von allen anderen Ländern dadurch, dass (die Verfassung) ... die Verfassung von den Sklavenhaltern geschrieben wurde, die Angst hatten, dass eine Demokratie es einer Mehrheit von Abolitionisten ermöglichen würde, die Sklaverei zu verbieten. Und so schrieben sie die Rechte der Sklaven in die Verfassung, und der Oberste Gerichtshof hat gerade im Fall der globalen Erwärmung und des Umweltschutzes entschieden, dass es keine föderale Regelung für den Umweltschutz geben kann, weil die föderale ... Regierung alles den Rechten der Staaten überlassen muss. Und Abtreibung (muss) den Rechten der Staaten überlassen werden. Nun, wenn man keine föderalen Möglichkeiten hat, eine Wirtschaft zu gestalten oder zu planen, wenn man ... die Staaten können einfach ihren eigenen Weg gehen. Das geschah ...

vor einem halben Jahr ... vor einem Jahrhundert, als es in den Vereinigten Staaten Anti-Wucher-Gesetze gab, also ...

0:51:15 A: Wirklich??

0:51:16 H: ... und North Dakota sagte: "Nun, wir haben keine Anti-Wucher-Gesetze." Also verlegten alle Kreditkartenunternehmen ihren Hauptsitz nach North Dakota und konnten verlangen, was sie wollten. Solange man keine föderale Macht hat, um ... die Wirtschaft zu gestalten, kann man nicht umplanen, und das hat die Vereinigten Staaten zu einer gescheiterten Gesellschaft gemacht. Sie sind also von einer gescheiterten Wirtschaft zu einer gescheiterten Gesellschaft geworden. Das ist es, worüber wir wirklich sprechen, in ... dem großen Zusammenhang.

0:51:49 A: Glauben Sie, dass die USA im Laufe der Zeit physisch in mehrere Nachfolgestaaten zerfallen werden? Es gibt eine Menge Leute, die sagen: Der Süden, Kalifornien, der Norden, Neuengland sind so unterschiedlich und wollen in völlig verschiedene Richtungen gehen; lasst sie gehen.

0:52:07 H: Ich weiß nicht, wie das innerhalb des verfassungsrechtlichen Rahmens möglich sein soll ... es gibt wirklich ... Der Süden musste sich durch einen militärischen Krieg abspalten, und sicherlich werden andere Länder ... die Staaten, die sich abspalten möchten, werden sich nicht auf einen Krieg einlassen. Es wird eher so etwas wie ziviler Ungehorsam sein. Und es wird eher eine Bewegung in Richtung Lösung und Anarchie geben, aber ich sehe keine formale Trennung.

0:52:37 A: Kann ich ein Szenario mit Ihnen durchspielen?

0:52:40 H: Sicher

0:52:41 A: Ich habe in der Geschichte, aber auch im Fall von Russland in den neunziger Jahren festgestellt, dass es sehr typisch war ... Wenn die Zentralmacht, und das war in der Ukraine vor dem Krieg sehr stark der Fall, war es schon sehr zu beobachten ... Wenn die Zentralregierung die lokalen Führer nicht mehr mit Geld, Schutz oder was auch immer versorgen kann ... und auch nicht mehr gegen sie vorgehen kann, schaffen sich die Einheimischen sozusagen ihre lokalen Lehen ... die Teil bleiben, sagen wir ... die typischen ukrainischen Oligarchen hatten alle ihre geografischen Lehen. Formal war es immer noch ein geeintes Land, aber in Wirklichkeit konnte man sehen, dass es lokal geführt wurde. Und ich denke ... Ich sitze hier in Florida; der Gouverneur hier hat einige sehr starke Positionen eingenommen. Und ich glaube nicht, dass er ... die Menschen in Florida ... Zunächst einmal hassen die meisten Menschen die Bundesregierung, aber das gilt für das ganze Land. Also, erstens. Zweitens können lokale Gouverneure sehr beliebt sein, und an diesem Punkt würde ich sagen, dass De Santos die Bundesbehörden nicht braucht. Keine. Er hat alles, was er hier hat. Er kann anfangen, die Bundesbehörden zu

ignorieren. Der nächste Schritt ist dann: Haben die Bundesbehörden die Mittel, ihn oder einen anderen populären Gouverneur zu zwingen, sich zu fügen? Und hier erinnere ich mich an etwas, von dem ich weiß, dass es in Russland zweimal passiert ist. Im Jahr 1991 erhielten Elitespezialeinheiten den Befehl, das Parlament zu stürmen und es zu übernehmen. Und wir reden hier nicht von Polizisten, sondern von den KGB-Elite-Spezialkräften. Und sie sagten: "Wir machen das nicht. Wir schießen nicht auf unsere eigenen Leute." Und 1993 geschah dann genau das Gleiche. Dieses Mal kam der Befehl nicht ... dieses Mal ... beim ersten Mal war Jelzin das Ziel. Beim zweiten Mal war er der Befehlsgeber. Und er sagte: "Stürmen", und ich war tatsächlich im Raum mit einem von ... einem Oberst von einer ... von einer dieser KGB-Einheiten, die den Anruf erhielten und sagten: "Geht dorthin, untersucht es, seht, was nötig ist, um es aufzuklären", und sie weigerten sich wieder, zu gehorchen. Worauf ich hinaus will, ist, dass ich nicht weiß, ob die Bundespolizei eine Armee von Schlägern hat, die bereit sind, gegen sie vorzugehen. Ich sehe nicht, dass die Einheimischen in Florida, sei es das Sheriff's Department oder die Polizei oder irgendjemand ... Sie wissen schon, Gewalt gegen die Menschen hier anwenden. Also, ohne sich formell abzuspalten, sehe ich Anzeichen dafür, dass Florida sozusagen einen ... eigenen Weg geht und im Grunde wäre ich nicht überrascht, wenn sie anfangen, die Befehle zu ignorieren, die aus ... aus DC kommen. [unverständlich] ... Das sieht nach schleichendem Zerfall aus.

0:55:29 H: Das ist das, was ich gesagt habe - ziviler Ungehorsam. Die werden einfach ihren eigenen Weg gehen. Sie haben recht. In so einer Situation braucht man sich nicht aufzulösen. Sie ...

0:55:37 A: Aber Sie stimmen zu, dass dieser zivile Ungehorsam von den örtlichen Behörden ausgehen könnte?

0:55:41 H: Ja.

0:55:42 A: Okay.

0:55:42 H: Ja.

0:55:43 A: Denn es ist eine Sache, Parolen auf die Straße zu schreien und ein paar Läden anzuzünden. Es ist eine ganz andere, zu sagen: "Wir werden der Bundesregierung nicht gehorchen, und das kommt von meinem Büro." -Der Gouverneur. Boom!

055:56 H: Nun, das ist passiert ... in den 1880er Jahren, als es die umstrittenen Wahlen zwischen den Republikanern und den Demokraten gab. Und der Deal war, dass die Demokraten sagten: "Okay, wir lassen Hayes Präsident werden, aber ihr werdet die Gesetze zum Schutz der Sklaverei nicht mehr durchsetzen. Ihr werdet den Wiederaufbau nicht mehr unterstützen." Das war im Grunde der Modus Operandi, der dazu führte, dass sich der Ku-Klux-Klan ausbreitete, und all das. Das ist die Art von ... Spaltung, die wir

sehen werden. Es wird also eine gewisse Bevölkerungsbewegung von einer Gruppe von Staaten in eine andere Gruppe von Staaten geben.

0:56:31 A: Hm, hm (nickt zustimmend). Wir sehen es bereits hier. Glauben Sie mir, hier ist es jetzt überschwemmt mit Nordkaliforniern.

0:56:38 H: Ja, das glaube ich. Denn ... in den 1970er Jahren hörte ich auf, mich Ökonom zu nennen und nannte mich "Futurist", weil ich für das Hudson Institute arbeitete. Ich arbeitete mit Alvin Toffler für die Futures Group, und es war einfach, die Zukunft vorherzusagen, wenn alles in einem bestimmten institutionellen Rahmen ablief. Jetzt ... ist es fast so, dass ich nicht einmal das Risiko eingehe, die Zukunft zu sehen, denn ... die Zukunft kann so aussehen, wie die eurasischen Länder es wollen. Und wir sind nicht sicher, was dort passieren wird. Alles, was ich sagen kann, ist, dass es eine sehr positive Idee ist, wenn ... vor etwa zehn Jahren, als ich in China unterrichtete, wollten viele Professoren, dass ich komme und in ihrer Klasse einen Vortrag halte. Überall, wo ich sprach, hatten die Studenten so zukunftsweisende Ideen, so viel Enthusiasmus. Sie glaubten wirklich, dass sie die Wirtschaft verändern könnten, und sie sahen, dass die Shanghaier und die Jungen des freien Unternehmertums begonnen hatten, das Land für Milliardäre frei zu machen. Und sie wollten mit dem aufräumen, was sie als Korruption ansahen - und es war wirklich Korruption - und eine neue Wirtschaft schaffen. Und ... das waren ... sie machten alle ihren Abschluss und die meisten von ihnen arbeiteten innerhalb der Kommunistischen Partei, als Funktionäre ... förderten Ideale und halfen ... und das scheint ... Diese Leute sind jetzt in ihren Dreißigern ... Vierzigern. Und ich ... Ich glaube nicht, dass sie korrumpiert worden sind; ich glaube, sie versuchen immer noch, die Wirtschaft umzugestalten. Aber, alles ist offen. Die Leute sagen, dass China eine marxistische Wirtschaft oder eine sozialistische Wirtschaft ist. Aber Marxismus ist das chinesische Wort für Politik. Ich meine, es könnte wirklich alles sein, was man will. Die Zukunft ist also völlig offen für das, was sie tun werden, und ich denke, dass sie... sie scheinen mit... sie scheinen eine realitätsbezogene Politik zu betreiben. Und es ist erstaunlich, dass es im Bereich der Außenpolitik eine Spaltung zwischen den Realisten und den Idealisten, also den Neokonservativen, gibt. In der Wirtschaft gibt es so etwas nicht. Der Mainstream der Wirtschaft ist der Neoliberalismus, die Privatisierung, der Thatcherismus. Die Welt so zu machen, wie Thatcher es (gewollt) hat. Im Westen gibt es keine reale Wirtschaft. In China ... hätten die Beamten gesagt: "Wir haben wirklich ein Problem. Wir schicken unsere Studenten in die Vereinigten Staaten, um sie auszubilden, und sie belegen Wirtschaftskurse und dann ... Wie soll uns das hier helfen? Man sagt ihnen, sie sollen alles privatisieren und uns wie Margaret Thatchers England aussehen lassen. Sie werden ... sie müssen einen ganz neuen Lehrplan entwickeln, um sich sozusagen ... selbst zu orientieren. Und ohne eine Vorstellung davon, wohin man gehen will, wird man ... nicht dorthin gehen. Die Frage ist also, welche Ideen sich durchsetzen werden. Das ist der Grund, warum ich so viel Zeit in China verbringe oder zumindest mit ... mit den Chinesen arbeite. Einen

ähnlichen Geist habe ich in Russland nicht gesehen. Es gibt die ... Ich war schon eine Weile nicht mehr in Russland, aber als ich dort war, herrschte immer noch ein Gefühl der Desillusionierung. Sie hatten keine Ahnung, wohin sie gehen und ... Russland ist eines der wenigen Länder der Welt, das überhaupt keinen marxistischen Hintergrund hat. Sie haben also nicht wirklich eine Analyse des Finanzkapitalismus und der Rentiers und all der Dinge, über die Marx in den Bänden zwei und drei des Kapitals gesprochen hat. Ich denke also, dass China wirklich die Führung übernehmen wird, und ich denke, dass sich dies auf andere asiatische Länder und auch auf Russland ausweiten wird. Und es wird Länder geben, die das Rad neu erfinden, und zwar das Rad des Industriekapitalismus und des Staatssozialismus neu erfinden und sich zum Sozialismus weiterentwickeln. Und das wird wahrscheinlich eine gute Sache sein, aber ich bin mir sicher, dass es auf dem Weg dorthin viele Wendungen geben wird, die durch persönlichen Opportunismus unterbrochen werden.

1:00:51 A: Nun, so wie ich das sehe - machen wir es ganz kurz, denn ich habe nur noch zwei Minuten auf der Uhr. Ich glaube wirklich, dass es ziemlich beeindruckend ist, zu sehen, wie ein kommunistisches China, ein neoliberales Russland und die Islamische Republik Iran, Sie wissen schon, völlig unterschiedliche Länder, zusammenkommen. Und ich glaube, die beiden Schlüsselmomente, die sie eint, sind: a) Sie alle wollen Souveränität. Zweitens wollen sie ihren eigenen Weg zur Entwicklung, sie lehnen jede Art von universeller Ideologie ab, die allen anderen aufgezwungen werden soll... hart - nein - aufgezwungen werden soll. Und drittens müssen die Beziehungen zwischen den Ländern auf internationalem Recht beruhen. Nur. Darin sehe ich die wichtigsten Säulen der Weltordnung, die meiner Meinung nach tausend Jahre Imperialismus ersetzen wird. Denn ich glaube wirklich, dass dieses ... letzte Imperium das letzte Imperium ist. Weil es ein Modell ist, das sich selbst überlebt hat. Und es ist einfach ... es wird von den meisten ... in den meisten Ländern da draußen verachtet. Es gibt nur noch sehr wenige Länder, die sich vorstellen können, ein Imperium zu werden. Meistens, weil viele von ihnen es versucht haben und dafür teuer bezahlt haben. Imperialismus ist furchtbar für das Land, das zunächst davon profitiert, aber dann wendet er sich gegen einen und die Rückwirkungen sind schrecklich. Das ist es also, was ich mir für die Zukunft wünsche. So Gott will, werden wir keinen Atomkrieg haben, das ist alles, was ich sagen kann.

1:02:24 H: Nun, das ist wunderbar - die Stärke liegt in ihrer Vielfalt.

1:02:27 A: Ja!

1:02:28 H: Da sie vielfältig sind, kann kein Land die anderen dominieren. Das ist genau das, was ihm Stabilität verleiht.

1:02:34 A: Vielen Dank, Michael. Wir kommen hier zu den letzten Sekunden. Ich muss aufhören. Vielen Dank, vielen Dank, vielen Dank - es war wunderbar.

Vielleicht können wir das noch einmal machen! Ich habe jede Sekunde davon genossen. Also vielen Dank für alles.

1:02:47 H: Danke schön! Dafür, dass ich kommen durfte.

1:02:48 A: Und ich wünsche Ihnen einen wunderschönen, wunderschönen Tag.